



Vergiss Meyn Nicht

Dokumentarfilm, Deutschland 2023, 100 Min., Deutsch, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12, Regie: Fabiana Fragale, Kilian Kuhlendahl, Jens Mühlhoff

2018 verbarrikierten sich Klimaaktivist*innen in selbstgebauten Baumhäusern im Hambacher Forst, um ihn vor der drohenden Rodung durch den Energiekonzern RWE zu schützen. Die Waldbesetzung wurde zum Symbol der Klimabewegung. Der Journalist Steffen Meyn entschließt sich die Proteste mit seiner 360° Kamera zu dokumentieren und begleitet aus nächster Nähe den Alltag der Aktivist*innen in den Baumwipfeln, aber auch die zahlreichen Räumungsversuche und Auseinandersetzungen mit der Polizei. Kritisch-solidarisch aber manchmal auch skurril setzt sich Meyn mit dem Protest auseinander. Doch während der gewaltsamen Räumung des Forstes stürzt er in die Tiefe und verstirbt noch vor Ort.

Befreundete Filmemacher*innen haben nun Steffen Meyns Material montiert und mit Interviews der „Hambi“-Aktivist*innen ergänzt. Ihre Erfahrungen im Wald und Steffens Tod haben tiefe Spuren hinterlassen. Bei aller Unmittelbarkeit der Originalfilmaufnahmen stellt sich der Film so die Frage, wie weit kann und darf Aktivismus gehen und wie sollte ein maßvoller staatlicher Umgang mit Protest aussehen.

KLIMAWANDEL # AKTIVISMUS # HAMBACHER FORST



Filmgespräch mit Regisseurin Fabiana Fragale

Do., 28.9. um 11 Uhr
Fr., 29.9. um 8:30 Uhr

We Will Not Fade Away

Dokumentarfilm, Ukraine/Frankreich/Polen 2023, 100 Min., Ukrainisch, Russisch mit deutschen Untertiteln, FSK: k.A., Regie: Alisa Kovalenko

In der ostukrainischen Donbass-Region liefern sich das ukrainische Militär und prorussische Separatisten schon seit 2014 erbitterte Kämpfe. Hier wachsen Andriy, Illia, Lera, Liza und Ruslan auf. Bombardements, Maschinengewehrfeuer in der Ferne und zerstörte Häuser gehören genauso zum Alltag wie die typischen Teenagersorgen. Wer bin ich und was will ich eines Tages werden? Die Jugendlichen träumen von einer besseren Zukunft. Doch Vieles scheint trist und aussichtslos, bis sich eine einmalige Chance eröffnet der Gewalt des Kriegs zu entfliehen und neue Hoffnung zu schöpfen - eine gemeinsame Reise in den Himalaya.

Alisa Kovalenko begleitete die fünf Jugendlichen im Zeitraum von 2019 und 2022 bis kurz vor Beginn des russischen Angriffs auf die Ukraine. Ihr gelingt „mit einfühlsamer, unaufdringlich beobachtender Kamera ein bewegendes Porträt einer Generation, die trotz oder gerade wegen der sie umgebenden Finsternis imstande ist, die fragile Schönheit des Lebens zu erkennen und zu feiern.“ Berlinale Generation K14plus.

UKRAINE # LEBEN IM KRIEGSGEBIET # COMING-OF-AGE



Filmgespräch mit Regisseurin Alisa Kovalenko

Mo., 2.10. um 11 Uhr
Mi., 4.10. um 8:30 Uhr

Open Eyes 2023 – im Kino und online

In diesem Jahr können Sie die Open Eyes-Schulvorstellungen wie gewohnt mit Ihrer Klasse im Kino besuchen oder aber eine Online-Vorstellung buchen, die Sie an Ihrer Schule selbst veranstalten können.

In beiden Fällen bitten wir Sie um Anmeldung mit einer verbindlichen Anzahl von Schüler*innen und einem Wunschtermin. Im Kino bieten wir drei Zeitschienen um 8:30, 11 und 14 Uhr an. Sollte Ihr Wunschtermin bereits belegt sein, finden wir einen Ersatztermin.

Falls Sie eine Online-Vorstellung buchen, erhalten Sie die Log-In-Daten und eine Rechnung für den Eintritt.

Filmgespräche

Herz unserer Open Eyes-Schulvorstellungen sind die anschließenden Gespräche mit Filmschaffenden und/oder Expert*innen. Dieses Jahr bieten wir für jeden Film zwei Termine mit anschließendem Filmgespräch im Kino an.

Veranstalter

Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier
in Kooperation mit Internationale Filmtage der Menschenrechte e.V.

Spielort

Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier
Königstr. 93, 90402 Nürnberg

Preise

4,00 Euro pro Schüler*in, Lehrkräfte frei

Anmeldung

Bitte nutzen Sie unser digitales Anmeldeformular.
Aufrufbar über diesen QR-Code oder unter
<https://tinyurl.com/open-eyes-anmeldung>



Kontakt

Elene Psoma, Telefon: 0911 231-7478
E-Mail: filmhaus@stadt.nuernberg.de

Eine Veranstaltung von:

Filmhaus Nürnberg
im KunstKulturQuartier

in Kooperation mit:
**NUREMBERG
INTERNATIONAL
HUMAN RIGHTS
FILM FESTIVAL**

Layout und Illustration:
Anna Housa, www.annahousa.com

unterstützt von:




25.9. – 6.10.2023

**Menschenrechtsfilme
für die Schule**



EMPFOHLEN
AB DER
9. Klasse



EMPFOHLEN
AB DER
8. Klasse



EMPFOHLEN
AB DER
8. Klasse



EMPFOHLEN
AB DER
9. Klasse

Einzeltäter Teil 1: München

Dokumentarfilm, Deutschland 2023, 84 Min., Deutsch, Albanisch mit deutschen Untertiteln, FSK: ab 12, Regie: Julian Vogel

Am 22. Juli 2016 wurden neun Jugendliche beim Anschlag auf das Münchner Olympia-Einkaufszentrum erschossen. Trotz offensichtlicher Hinweise auf das rassistische Motiv des Täters wurde die Tat von den Ermittlungsbehörden als Amoklauf eingestuft und nicht als politisch motivierte Gewaltkriminalität anerkannt. Die Angehörigen kämpfen seither daher nicht nur um das Gedenken an die Opfer, sondern auch um die Anerkennung der Tatmotive, die Aufklärung behördlicher Fehler und den Schutz vor weiterer rechtsextremer Gewalt. EINZELTÄTER TEIL 1: MÜNCHEN ist Teil einer Film-Trilogie, die auch die rassistischen Morde 2019 in Halle und 2020 in Hanau thematisiert. Auch bei diesen Taten wurde zunächst von psychisch kranken Einzeltätern gesprochen, obwohl es sich um rechten Terror handelte. Julian Vogel lässt vor allem die Angehörigen zu Wort kommen und begleitet sie in ihrem Kampf um Gerechtigkeit, in ihrer Trauer und in ihrem Alltag, der für die meisten nur noch schwer zu bewältigen ist.

„Filmisch hervorragend erzählte, hochrelevante Zeitgeschichte.“
Ysabel Fantou, DOK.fest München

SOLIDARITÄT # TRAUMA # RECHTER TERROR



Filmgespräch mit Sibel Leyla, Mutter des ermordeten Can Leyla (angefragt)

Do., 5.10. um 8:30 Uhr
Do., 5.10. um 11 Uhr

Heroes – Im Namen der Ehre

Dokumentarfilm, Deutschland 2022, 78 Min., deutsche Sprachfassung, FSK: o.A., Regie Alexander Kleider

Berat hat türkische Wurzeln und kommt aus einem Duisburger Arbeiterviertel. Sein Weltbild ist patriarchal und konservativ geprägt. Als er einen Workshop von „Heroes“ besucht, beginnt er seine Vorstellung von Männlichkeit zu überdenken und merkt, wie sehr er selbst darunter litt. Der Film begleitet Berat nun bei seinem nächsten Ziel: er möchte selbst ein „Hero“ werden und Workshops leiten, um mit Gleichaltrigen über Feminismus und Selbstbestimmung zu diskutieren. Doch dabei stößt er immer wieder an seine Grenzen, da Familie und Freunde seine neuen Ansichten nicht immer teilen. HEROES – IM NAMEN DER EHRE ist ein inspirierender Film über das Heroes-Projekt, das vor einigen Jahren in Berlin gegründet wurde und auch in Nürnberg verankert ist. Ziele sind u.a. die Prävention traditionsbedingter und geschlechterbasierter Gewalt und die Förderung von Gleichberechtigung durch kritisches Hinterfragen von Geschlechternormen.

„HEROES – IM NAMEN DER EHRE ist eine außergewöhnliche Geschichte über Liebe, Familie und den Mut junger Menschen, die für eine Welt ohne Sexismus kämpfen.“ WDR

SEXISMUS # PATRIARCHAT # VORBILDER

HEROES

Filmgespräch mit Vertreter*innen von HEROES Nürnberg

Do., 28.9. um 8:30 Uhr
Mi., 4.10. um 11:00 Uhr

Made to Measure – Eine digitale Spurensuche

Dokumentarfilm, Deutschland/Österreich/Schweiz 2022, 52 Min., Deutsch, Englisch mit deutschen Untertiteln, FSK: o.A., Regie: Laokoon (Moritz Riesewieck, Hans Block, Cosima Terrasse)

Täglich hinterlassen wir Spuren im Internet, permanent werden Daten über uns abgespeichert. Die Algorithmen kennen uns besser als jeder Mensch, heißt es. Aber ist es möglich, alleine anhand der persönlichen Google-Daten, eine*n Doppelgänger*in einer Person zu erschaffen? Zusammen mit Datenanalyt*innen, Insidern aus der Online-Werbebranche, Hacker*innen, Programmierer*innen und Webdesigner*innen entwickelten die Künstlergruppe Laokoon ein Experiment: Der öffentlich zugängliche Datensatz einer Probandin aus den letzten 5 Jahren wird analysiert, um das Leben dieser Person bis ins Detail nachzubilden - mit verblüffendem Erfolg. Wie berechenbar ist jede*r von uns? MADE TO MEASURE geht der Frage nach, welche Chancen und Risiken Data Tracking mit sich bringt und zeigt auf eindrucksvolle Weise welche Einblicke Google, Facebook & Co. in unsere intimsten Geheimnisse haben.

BIGDATA # SOZIALE MEDIEN # DATA TRACKING



Filmgespräch mit der Künstlergruppe Laokoon

Fr., 29.9. um 11 Uhr
Mi., 4.10. um 14 Uhr

Menschen können zweimal sterben

Kurzfilmprogramm, Deutschland 2019/2022, 47 Min., Deutsch, Englisch mit deutschen Untertiteln, teilweise mit deutschen Untertiteln, FSK: o.A., Regie: Hamze Bytyci

Sieben Kurzfilme erinnern an den Porajmos, den Völkermord an Roma* und Sinti* während des zweiten Weltkriegs, und veranschaulichen die Erzählungen und Berichte von Überlebenden und Ermordeten durch facettenreich animierte Bilder. Es sind sieben Geschichten und Schicksale, die nicht nur von „schmerzhaften Wahrheiten“, Tod und Verlust erzählen, sondern auch von Widerstand, Zusammenhalt, Selbstbehauptung und dem Zurückfinden ins Leben.

Jeder Film ist individuell und detailreich gestaltet. So entstehen durch Zeichnungen, Collagen und Archivmaterialien Bilder gegen das Vergessen. „Das zweite Mal sterben Menschen, wenn man sie vergisst“ heißt es im titelgebenden Kurzfilm. Doch diese Filme rufen in Erinnerung und machen Geschichte greifbar und lebendig.

VÖLKERMORD # ROMA* UND SINTI* # ZEITGESCHICHTE



Filmgespräch mit dem Filmteam Hamze Bytyci, Lisa Smith und Veronika Patočková

Mo., 2.10. um 8:30 Uhr
Mo., 2.10. um 14:00 Uhr